

Mathias Kruse

Literatur als Spektakel

Hyperbolische und komische Inszenierung des Körpers
in isländischen Ritter- und Abenteuersagas



Herbert Utz Verlag · München

Münchner Nordistische Studien

herausgegeben von
Annegret Heitmann und Wilhelm Heizmann

Band 30

Titelbild: Flateyjarbók GKS 1005 fol 79r

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks,
der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem
Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur
auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2017

ISBN 978-3-8316-4588-6

Printed in EU

Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

Vorwort

Ziel der vorliegenden Studie, die sich mit den auch als *lygisögur* bezeichneten, in Island entstandenen Ritter- und Abenteuergeschichten befasst, ist der Versuch einer Rekonstruktion der Rezeptionsbedingungen im Zeitraum der Entstehung des Genres, im ›Norwegischen Jahrhundert‹ Islands (ca. 1262-1412). Ausgehend von dem Befund einer augenscheinlich von Hyperbolik geprägten Art der Darstellung von Gewalt, wie sie insbesondere die zahlreichen enthaltenen Kampfschilderungen der betrachteten Werke prägt, verbunden mit der Inszenierung gewaltiger und grotesker Körper, die im Kampf (wie auch abseits der Kämpfe) agieren, liegt das Augenmerk hierbei auf dem per Definition mit dem Phänomen der Hyperbolik verbundenen Aspekt der Glaubwürdigkeit des Erzählten. Im Zentrum steht die Frage, welches »Texterlebnis« die *lygisaga* dem Rezipienten im Island des Spätmittelalters zu bieten vermochte und in welchem Umfang die dargestellten Körper und ihre in jeder Hinsicht »gewaltigen« Taten glaubwürdig, oder übertrieben, gar komisch erschienen.

Angesichts des vergleichsweise geringen Bekanntheitsgrades vieler der behandelten Werke, die modernen Anforderungen genügende Editionen (geschweige denn Übersetzungen) in vielen Fällen vermissen lassen, ist auf Abschnitte deskriptiver Art nicht zu verzichten. So bietet die Untersuchung zugleich eine Bestandsaufnahme der Kampf- und Schlachtschilderungen isländischer *lygisögur*, deren Wesensart es zu ergründen gilt.

Um die Lesbarkeit schließlich auch für eine nicht mit dem Altisländischen vertraute Leserschaft zu gewährleisten, wird (außerhalb der Fußnoten) für jedes Zitat eine Übersetzung angegeben. Ist kein Übersetzer angeführt, stammt die Übertragung aus eigener Feder. Der für das Altisländische charakteristische Wechsel des Tempus wurde in diesem Fall beibehalten. Siglen und Datierungen der mittelalterlichen Handschriften folgen den Angaben des ONP. Dabei sind die angegebenen Datierungen als Näherungswerte zu verste-

hen, die in erster Linie der groben zeitlichen Einordnung der entsprechenden Handschrift dienen.

Die Studie, die im Rahmen der Beschäftigung als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Nordischen Institut / Institut für Skandinavistik, Frisistik und Allgemeine Sprachwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel entstand, wurde im November 2015 als Dissertation zur Erlangung des Doktorgrades der Philosophischen Fakultät an der Universität zu Kiel eingereicht und im Mai 2016 verteidigt. Ihr Entstehen verdankt sie nicht nur der Geduld von Prof. Klaus Bödl, dem dafür (und für vieles andere) besonderer Dank gebührt, sondern auch dem angenehmen Arbeitsumfeld am ISFAS (alle Kollegen und Möwen eingeschlossen), wo mit Laufey Guðnadóttir, Magnús Hauksson und Elsa Björg Diðriksdóttir auch kein Mangel an tatkräftiger Hilfe mit den Tücken des (Alt-)Isländischen bestand. Zu danken ist auch Prof. Wilhelm Heizmann, nicht zuletzt für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe der Münchner Nordistischen Studien.

Inhaltsverzeichnis

I. Das »Spektakel des Körpers«	9
1. Befund: Schlachten, lange Nächte und vier Riesen namens Rúnga	9
2. Diagnose: Literatur als Spektakel – und eine Frage des Glaubens.....	28
2.1 Hyperbolik, Komik und das Überschreiten zweier Grenzen	30
2.2 Fragestellung und Methode: »Texterlebnisse« mittelalterlicher Rezipienten.....	45
II. Der geschichtliche Rahmen: Island im »Norwegischen Jahrhundert« (1262-1412)	56
1. Verlust der Unabhängigkeit und gesellschaftlicher Wandel .	56
1.1 Zwischen Isolation und Partizipation – eine Insel in Randlage .	60
1.2 Das 14. Jahrhundert als Jahrhundert der Krise?	72
2. Zwei Kulturen? Zum Literaturbetrieb im spätmittelalterlichen Island.....	80
2.1 Literarische Vielfalt zwischen Tradition und Innovation.....	86
2.2 <i>prestar ok bændr</i> – Laien, Geistliche und Literaten	91
III. <i>lygisögur</i> – Isländische Ritter- und Abenteuersagas	108
1. Genrefindung: Terminologie und Gattungsgrenzen.....	108
2. Stimmen aus zehn Jahrhunderten: Das Urteil der Rezipienten	116
2.1 <i>fabulae</i> ? Fiktionsbewusstsein und Eskapismusdebatte	120
2.2 Verfall und Vulgarisierung? Genreentwicklung und Forschungsgeschichte	129
3. Korpusfindung: Zuordnung und Definition	140
3.1 Textkorpus <i>lygisaga</i> – und die Problematisierung des Textbegriffs	143

3.2 Jenseits des Korpus: Prä- und Referenztexte und ihr Beitrag zum »Texterlebnis«	154
--	-----

IV. Die Inszenierung des Körpers im Kampf..... 166

1. Kämpfende Körper: Ein Schauspiel ohne Schmerz.....	166
1.1 Schlachtenschilderungen: Konventionen und Darstellungsvarianten	168
1.2 Getöse und Blut: Die Hyperbolik des Massenkampfes	188
1.2.1 <i>grý ok vápnabrák</i> : Die »Sinnlichkeit« des Kämpfens.....	195
1.2.2 <i>fellr hverr um þveran annan</i> : Berge von Leichen und Bäche von Blut.....	215
1.3 Fragmentierung des Körpers: Hiebe und Wunden	235
1.3.1 <i>kljúfa e-n at endilöngu</i> : Gewaltige Hiebe und ihre Wirkung .	241
1.3.2 <i>ok af honum báða þjóhnappana</i> : Grotteske Verletzungen	274
2. Grotteske Gestalten: Große Helden und gewaltige Gegner.298	
2.1 Können und Kraft: Körperliche Exorbitanz	303
2.1.1 <i>tólfkarla afl</i> : Gewaltige Kräfte.....	307
2.1.2 <i>sem fugl flýgi</i> : Athletik und Schnelligkeit	326
2.1.3 <i>allra sverða bezt</i> : Außergewöhnliche Ausrüstung.....	340
2.1.4 <i>mjök hamrammr</i> : Magische Kräfte.....	359
2.2 <i>líkari tröllum en mönnum</i> : Die Riesenhaftigkeit der Vorzeit	393
2.2.1 Belustigungen: Von Glocken und Zähnen	402
2.2.2 Beweise: Von Zeugnissen und zeitgenössischen Zwergen....	413
2.2.3 Begegnungen: Von halben und ganzen Riesen	432
2.2.3.1 Kinder zweier Welten	435
2.2.3.2 Riesen und Sámi	453
2.2.3.3 Die Doppelnatur des Helden.....	456
2.2.4 Begrifflichkeiten: Von echten und falschen Riesen	466
2.2.4.1 Der Held als (vermeintlicher) Troll.....	468
2.2.4.2 <i>tröllskapr</i> : Zum Signifikat des Signifikanten <i>tröll</i>	482
2.2.5 Bestien: Von schwarzen Teufeln und Tieren.....	500
2.2.5.1 »black monster figures«: Riesen, Berserker, <i>blámenn</i>	503

2.2.5.2 Ästhetisch und menschlich deformiert: Tiergestalten – Tierverhalten.....	525
2.2.5.3 Die Doppelnatur des Ungeheuers	559
2.2.6 Beschreibungen: Von breiten Hinterteilen und Pferdela- dungen von Fleisch	581
V. Fazit: Wunder der Vorzeit im Dienste der Unterhaltung ...	611
1. Verdächtige Fiktion: Ab wann ist die Wahrheit überschrit- ten?.....	611
2. Fern und fremd: Die Faszination der (gewaltsamen) Insze- nierung des Körpers	633
2.1 Gewalt-Spektakel in Mittelalter und Moderne	635
2.2 Körper-Spektakel auf »Glashimmel«, Pergament, Papier und Marmor.....	654
Anhang	677
Aufstellungsverzeichnis	677
Bibliographie	678
Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen.....	678
Verzeichnis der verwendeten Siglen	679
Primärliteratur.....	682
Sekundärliteratur.....	691
Bildnachweise	731

Münchner Nordistische Studien

herausgegeben von Prof. Dr. Annegret Heitmann und Prof. Dr. Wilhelm Heizmann

- Band 30: Mathias Kruse: **Literatur als Spektakel** · Hyperbolische und komische Inszenierung des Körpers in isländischen Ritter- und Abenteurersagas
2017 · 738 Seiten · ISBN 978-3-8316-4588-6
- Band 26: Gruppe 9/83 (Hrsg.): **Spuren** · Skandinavien in München – Münchner in Skandinavien
2016 · 136 Seiten · ISBN 978-3-8316-4556-5
- Band 24: Matthias Egeler (Hrsg.): **Germanische Kultorte** · Vergleichende, historische und rezeptionsgeschichtliche Zugänge
2016 · 376 Seiten · ISBN 978-3-8316-4529-9
- Band 23: Anna Lena Deeg: **Die Insel in der nordgermanischen Mythologie**
2016 · 258 Seiten · ISBN 978-3-8316-4507-7
- Band 22: Marion Lerner: **Von der ödesten und traurigsten Gegend zur Insel der Träume** · Islandreisebücher im touristischen Kontext
2015 · 334 Seiten · ISBN 978-3-8316-4483-4
- Band 21: Alessia Bauer: **Laienastrologie im nachreformatorischen Island** · Studien zu Gelehrsamkeit und Aberglauben
2015 · 644 Seiten · ISBN 978-3-8316-4480-3
- Band 20: Katharina Müller, Stephan Michael Schröder (Hrsg.): **Kosmopolitismus und Körperlichkeit im europäischen Theater des 18. Jahrhunderts**
2016 · 298 Seiten · ISBN 978-3-8316-4428-5
- Band 19: Georg C. Brückmann, Andrea Tietz, Florian Deichl, Andreas Fischnaller, Anna Lena Deeg (Hrsg.): **Cultural Contacts and Cultural Identity** · Proceedings from the Munich Interdisciplinary Conference for Doctoral Students, October 9th–11th, 2013
2015 · 292 Seiten · ISBN 978-3-8316-4333-2
- Band 17: Irene Ruth Kupferschmid: **Die altisländischen und altnorwegischen Marienmirakel** · Zwei Bände, nur geschlossen beziehbar.
2017 · 670 Seiten · ISBN 978-3-8316-4277-9
- Band 16: Annegret Heitmann, Stephan Michael Schröder (Hrsg.): **Tourismus als literarische und kulturelle Praxis** · Skandinavistische Fallstudien
2013 · 316 Seiten · ISBN 978-3-8316-4231-1
- Band 15: Matthias Egeler: **Celtic Influences in Germanic Religion** · A Survey
2013 · 162 Seiten · ISBN 978-3-8316-4226-7
- Band 14: Jeffrey Scott Love: **The Reception of »Hervarar saga ok Heiðreks« from the Middle Ages to the Seventeenth Century**
2013 · 342 Seiten · ISBN 978-3-8316-4225-0
- Band 13: Joachim Schiedermaier, Klaus Müller-Wille (Hrsg.): **Diskursmimesis** · Thomasine Gyllembourgs Realismus im Kontext aktueller Kulturwissenschaften
2015 · 232 Seiten · ISBN 978-3-8316-4220-5

- Band 12: Andrea Tietz: **Die Saga von Þorsteinn Þæjarmagn** · Saga af Þorsteini Þæjarmagni – Übersetzung und Kommentar
2012 · 204 Seiten · ISBN 978-3-8316-4183-3
- Band 11: Georg C. Brückmann: **Altwestnordische Farbsemantik**
2012 · 130 Seiten · ISBN 978-3-8316-4168-0
- Band 10: Simone Horst (Hrsg.): **Merlínússpá. Merlins Prophezeiung** · Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Simone Horst
2012 · 244 Seiten · ISBN 978-3-8316-4166-6
- Band 9: Christof Seidler: **Das Edda-Projekt der Brüder Grimm** · Hintergrund, Analyse und Einordnung
2014 · 420 Seiten · ISBN 978-3-8316-4158-1
- Band 8: Wilhelm Heizmann, Joachim Schiedermaier (Hrsg.): **Hoch, Ebenhoch, der Dritte** · Elite als Thema skandinavistischer Literatur- und Kulturwissenschaft
2012 · 398 Seiten · ISBN 978-3-8316-4154-3
- Band 7: Annegret Heitmann, Stephan Michael Schröder (Hrsg.): **PopAvant – Verhandlungen zwischen Populärkultur und Avantgarde in Dänemark**
2012 · 310 Seiten · ISBN 978-3-8316-4119-2
- Band 6: Nicolas Wieske: **Kommerzielle Revolution in Norwegen und Island?** · Intraregionaler Handel im Spiegel altwestnordischer Quellen
2011 · 156 Seiten · ISBN 978-3-8316-4084-3
- Band 5: Simone Horst: **Merlin und die völva** · Weissagungen im Altnordischen
2010 · 410 Seiten · ISBN 978-3-8316-0978-9
- Band 4: Mathias Kruse: **Die Geschichte von Hálfðan, dem Schützling der Brana** · Hálfðanar saga Brönufóstra – Übersetzung und Kommentar
2009 · 202 Seiten · ISBN 978-3-8316-0882-9
- Band 3: Irene Ruth Kupferschmied: **Untersuchungen zur literarischen Gestalt der Kristni saga**
2009 · 196 Seiten · ISBN 978-3-8316-0877-5
- Band 2: Stefan Buntrock: **Und es schrie aus den Wunden** · Untersuchung zum Schmerzphänomen und der Sprache des Schmerzes in den Íslendinga-, Konunga-, Byskupasögur sowie der Sturlunga saga
2009 · 400 Seiten · ISBN 978-3-8316-0865-2
- Band 1: Annegret Heitmann, Stephan Michael Schröder (Hrsg.): **Herman-Bang-Studien** · Neue Texte – neue Kontexte
2008 · 338 Seiten · ISBN 978-3-8316-0845-4

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:

Herbert Utz Verlag GmbH, München

089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: www.utzverlag.de